

Das LVR-LandesMuseum Bonn – seit 190 Jahren in Bonn, seit 117 Jahren in der Colmantstrasse

Museen sind in der Regel auf ein bestimmtes Thema ausgerichtet – in der inhaltlichen Konzentration definiert sich die Stärke eines Hauses, aber gleichzeitig auch seine Begrenzung. Nur wenige Häuser behaupten und erfüllen den Anspruch, kulturelle Inhalte über ein breites Spektrum aufzubewahren, zu bearbeiten und zu pflegen. Eine zusätzliche Sonderstellung wird durch den wissenschaftlichen Anspruch und seine Qualität in einem Haus begründet. Unter diesen Aspekten gehört das LVR-LandesMuseum in Bonn zu den ganz wenigen Häusern in Deutschland, die das Prädikat „regionales Universalmuseum“ beanspruchen können – in Nordrhein-Westfalen ist es das einzige Haus mit diesem Format.

Das Museum in Bonn beherbergt die größte archäologische und kulturgeschichtliche Sammlung in NRW. Die Dauerausstellung umfasst Exponate von nationaler Bedeutung aus sämtlichen Epochen – von der Urgeschichte bis zum 21. Jahrhundert – als Schaufenster zu Kultur und Geschichte des Lebensraums Rheinland. Gegründet wurde das Museum bereits 1820, es ist eines der ältesten Museen in Deutschland.

Mehr als 8 Millionen Sammlungsobjekte sind die Basis für ein facettenreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, das ein breites Spektrum an Kultur und Wissenschaft vermittelt. Damit folgt dieses traditionsreiche Haus seinen Gründungsaufträgen des Sammelns, Bewahrens, Forschens und Vermittelns, um ein umfassendes Bild der Archäologie, der Geschichte, der Kunst und Kultur des Rheinlands im internationalen Kontext zu präsentieren. Die Restaurierungswerkstätten zählen zu den modernsten Europas und sind international gefragt. Die Bibliothek des LVR-LandesMuseums ist mit annähernd 180 000 Titeln eine der größten Forschungsbibliotheken zur provinzial-römischen Archäologie in Deutschland.

Das LVR-LandesMuseum präsentiert zu den verschiedensten Themenbereichen spannend aufbereitete Sonderausstellungen für Groß und Klein. Zu den Ausstellungen gehören eigens konzipierte Kinderbereiche, in dem spielend Wissen erlebt und erlernt werden kann. Daneben richten sich ganze Ausstellungskomplexe an Familien. Kinder und Jugendliche. Unter dem Begriff „JULA“ – Junges LandesMuseum – werden in den Präsentationen Didaktik und Erlebnis miteinander verbunden. Die Vermittlungsarbeit steht hier Seite an Seite mit den besonderen Forschungsergebnissen und setzt auf ein breites Publikum. Hierbei werden didaktische Erkenntnisse in Museumsarbeit umgesetzt, die berücksichtigen, dass eigenes Handeln und aktives Mitarbeiten in Ausstellungskontexten zu einem höheren Grad der Aufnahmefähigkeit, der Lernwilligkeit und letztlich der spielerischen Aneignung von Wissen und Kompetenz führt. Diese modernen pädagogischen Ansätze werden kontinuierlich in allen Bereichen der Vermittlung in der Museumsarbeit umgesetzt wie den Ausstellungen und den Sonderveranstaltungen für Besucher und Besucherinnen. Zum Anspruch einer zukunfts-gestaltenden Vermittlungsarbeit zählt im LVR-LandesMuseum in Bonn der Veranstaltungsbe-reich. In Ergänzung und in Bereicherung der musealen Präsentationen gestalten aufwändige Rahmenprogramme die Aktivitäten. Das Haus ist Ankerort für unterschiedliche kulturelle gesellschaftliche Gruppierungen und Anlässe. Hier ist der Treffpunkt kultureller Vereine, Veranstaltungsort für Erlebnis-Abende, Basis für gesellschaftliche Kommunikation mit ambitionierter Gastronomie in anspruchsvoller Architektur. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Besucherdienst sind mehrsprachig, serviceorientiert. Das LVR-LandesMuseum hat ein ho-

hes Potential an Stammkunden-Bindung. Zu den elementaren Aufgaben des LVR-LandesMuseum gehört, innovative Forschung im Bereich der Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte mit vernetzten Partnern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene voranzutreiben. Gerade die Arbeit am Sammlungsobjekt mit aktuellen naturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Methoden erlaubt es, neue Standards in der archäologischen Betrachtung zu setzen, die auch im internationalen Kontext weitergegeben werden können. In dieser Qualität ist das LVR-LandesMuseum Partner für Museen anderer Länder, für die unsere Standards beispielhaft sind und mit denen in Zusammenarbeit Ausstellungsprogramme und Projekte konzipiert werden.

Neben den stärker auf internationale Kooperationen und Netzwerke ausgerichteten Zielsetzungen verfolgt das LVR-LandesMuseum in Bonn jedoch auch ganz bewusst und in Kontinuität eine regionale Vernetzung mit der rheinischen Kulturlandschaft, wobei das LVR-LandesMuseum Bonn ein Partner ist für viele kleinere und größere Häuser, mit denen Ausstellungen gemeinsam entwickelt, ausgetauscht oder die in ihrer Schwerpunktsetzung vom LVR-LandesMuseum beraten und unterstützt werden. Von dem ehemaligen Bild „Mutter aller rheinischer Museen“ ausgehend entwickelt sich so ein regionales, nationales und internationales Netzwerk, in dessen Zentrum der LVR als Standard gebender Museumsträger sein besonderes Profil entwickelt.

Das LVR-LandesMuseum in Bonn ist damit das Referenzmuseum des Landschaftsverbands Rheinland, das für Tradition wie für Innovation steht. Hier entsteht eine nachhaltige und innovative Museumspolitik, die beispielgebend für andere Museen in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus Bausteine kultureller Museumsstrategien formuliert. Es bietet in allen Bereichen der klassischen Museumsarbeit wie Sammeln, Bewahren, Vermitteln und Erforschen Qualitätsstandards einer innovativen und zeitgemäßen Museumsarbeit.

Aus allen diesen Bereichen werden sich die Inhalte der Museumszeitschrift füllen und darstellen.

(Dr. Gabriele Uelsberg, Direktorin des LVR-LandesMuseums Bonn)